

Allgemeine Lage

Im ersten Quartal 2008 hat der Vorstand angesichts einer möglichen Aufgabe der Lizenzmarke Burlington begonnen, alternative Strategien für die KUNERT Gruppe zu entwickeln.

Die dann mit der endgültigen Entscheidung zur Aufgabe des Lizenzgeschäftes im Nachgang zum ersten Quartal notwendige Kurskorrektur zielt darauf ab, auf einem deutlich geringeren Umsatzniveau ein profitables Geschäft darstellen zu können.

Ein Schwerpunkt dabei bildet die Fokussierung auf die Eigenmarken KUNERT und HUDSON. Die beiden Traditionsmarken stehen für Qualität und Begehrlichkeit im Markt. Beide Marken bieten das Potenzial zur Entwicklung weiterer neuer Produktlinien, an deren Realisierung und kurzfristiger Einführung mit Hochdruck gearbeitet wird.

Im ersten Quartal 2008 liegt der Gesamtumsatz des Konzerns (vor Erlösschmälerungen) mit 21,6 Mio. Euro leicht unter dem Umsatz des Vorjahresquartals (22,5 Mio. Euro). Der Rückgang kommt nahezu ausschließlich aus dem Bereich der Burlington-Oberbekleidung. Die Umsätze im Beinbekleidungsgeschäft bewegen sich auf Vorjahresniveau. Der Umsatzrückgang hat sich dank verbesserter Margen im Bruttoergebnis der Gesellschaft allerdings nicht niedergeschlagen. Im Gegensatz zum Vorjahr, das noch geprägt war von Lieferproblemen infolge der Produktionsverlagerung nach Marokko, trägt der inzwischen wettbewerbsfähige Produktionsstandort dank verbesserter Kostenstruktur zu einem deutlich verbesserten Bruttoergebnis bei. Die Vertriebskosten konnten vor allem durch eine Anpassung der Marketingausgaben und durch die Senkung der noch im Vorjahresquartal erheblichen Logistikkosten für Produkte aus China reduziert werden. Darüber hinaus konnte die Gesellschaft Ende 2007 eine Zinsvereinbarung mit den finanzierenden Banken treffen, die sich in deutlich geringeren Finanzierungskosten für die KUNERT Gruppe niederschlägt.



KUNERT

Beinbekleidung

Die Umsatzerlöse in der Beinbekleidung liegen im ersten Quartal 2008 auf Vorjahresniveau.

Insbesondere die Marke KUNERT hat sich positiv entwickelt und liegt über dem Niveau des Vorjahres, während die Marke HUDSON die Vorjahreswerte nicht ganz erreichen konnte.

Im Retailbereich konnte das Umsatzniveau des Vorjahres gehalten werden.

Die Konzentration auf unsere eigenen Marken KUNERT und HUDSON hat bereits zu ersten positiven Reaktionen im Markt geführt, so dass wir im laufenden Geschäftsjahr von einer weiterhin

zufriedenstellenden Umsatzentwicklung für das Herbst-/Wintergeschäft 2008/09 ausgehen.

Burlington

Im ersten Quartal 2008 wurde die KUNERT Gruppe von dem Verkauf der Marke Burlington an den Hauptwettbewerber Falke Gruppe unterrichtet. Angesichts der strategisch nicht sinnvoll erachteten Rolle als Lizenznehmer des Hauptwettbewerbers hat der Vorstand im Mai 2008 entschieden, das Burlington Handelsgeschäft für die KUNERT Gruppe endgültig zum 30. Juni 2008 einzustellen.

Mit dieser Entscheidung hat der Vorstand gleichzeitig die Weichen gestellt, um nunmehr den für diesen Fall entwickelten Plan umzusetzen und den Konzern auf die sich daraus ergebende Strategie mit den Eigenmarken KUNERT und HUDSON anzupassen.



HUDSON

Die KUNERT Gruppe wird aufgrund dieser Entwicklung im kommenden Geschäftsjahr 2009 zunächst ca. 1/3 ihres Umsatzvolumens verlieren. Für das laufende Geschäftsjahr 2008 wird der Umsatzrückgang aufgrund der Abverkäufe allerdings geringer ausfallen. Zudem wird mit der Aufgabe des Burlington-Geschäftes ein Lizenzgeschäft eingestellt, das in der Vergangenheit mit entsprechend hohen Lizenzkosten und erheblichen Marketingaufwendungen verbunden war.

Der Verzicht auf eine Fortführung der lizenzierten Marke bietet nunmehr die Chance, dass sich die KUNERT Gruppe wieder verstärkt auf die Entwicklung ihrer eigenen Marken konzentriert.

Produktion

Die KUNERT Gruppe wird sich in der Beschaffung nunmehr verstärkt auf die Produktion in Tétouan/Marokko konzentrieren sowie den Bedarf an Fertigwaren über Zukäufe abdecken.

Inzwischen produziert der Standort Marokko auf einem sehr guten Niveau. Ein Grund dafür waren die Leistungs-, Auslastungs- und Qualitätssteigerungen, die im Verlaufe des Jahres 2007 und in den ersten Monaten 2008 am Produktionsstandort Marokko erzielt werden konnten. Die KUNERT Gruppe ist damit in der Lage, qualitativ hochwertigste Beinbekleidung zu wettbewerbsfähigen Kosten zu produzieren und braucht auch den Vergleich mit internationalen Anbietern nicht zu scheuen.

Mit der nach eingehender Prüfung des Standortes in China entschiedenen Einstellung der Produktion Ende 2007 im Joint Venture KUNERT Jifa (Qingdao) Legwear Co., Ltd. wurde ein weiterer kostenintensiver Faktor beseitigt. Eine Einigung über die gesellschaftsrechtliche Abwicklung mit dem Joint-Venture-Partner soll in der zweiten Jahreshälfte des Jahres 2008 erfolgen.

Finanzierung

Die von der Hauptversammlung am 31. Juli 2007 beschlossene Kapitalerhöhung im Umfang von bis zu 15 Mio. Euro wurde bisher nicht durchgeführt. Stattdessen plant der Vorstand zur Stärkung des Eigenkapitals sowie zur Rückführung der Verschuldung eine

Kapitalerhöhung im Jahr 2008 durchzuführen.

Unter Führung der Kingsbridge Capital Advisors Ltd. hat Julius Textile Investment S.à.r.l. im Juni 2008 von den ehemaligen Konsorten die Kreditforderungen gegenüber der KUNERT Gruppe übernommen und hat der Gesellschaft ihre Bereitschaft zugesichert, mit einem Forderungsverzicht erheblich zur Entschuldung des Konzerns beizutragen und gleichzeitig die hohen Finanzierungskosten des Konzerns deutlich zu senken. Voraussetzung ist allerdings unter anderem die Zustimmung der Hauptversammlung zu den entsprechenden Kapitalmaßnahmen.

Im Mai konnte zur weiteren Absicherung der Finanzierung Factoring-Verträge mit einer namhaften deutschen Factoring Bank abgeschlossen werden. Mit der Freisetzung von in Forderungen gebundenen liquiden Mitteln konnten die Verbindlichkeiten gegenüber Lieferanten deutlich zurückgeführt werden.

Hinsichtlich der finanziellen Risiken sowie der geplanten Kapitalmaßnahmen der KUNERT Gruppe verweisen wir auf die Berichterstattung zum Geschäftsjahr 2007, insbesondere den Nachtragsbericht zum Konzernlagebericht. Hierbei hofft der Vorstand auf die Unterstützung der Aktionäre bei der Umsetzung der geplanten Kapitalerhöhung.



KUNERT

Restrukturierung

Die Entscheidung von Vorstand und Aufsichtsrat, die KUNERT Gruppe in erster Linie auf das Kerngeschäft der Beinbekleidung auszurichten und die finanzielle Stabilisierung in den Vordergrund zu stellen, wird im Wesentlichen durch folgende Maßnahmen umgesetzt:

Die Organisation der Gesellschaft wird entsprechend der Konzentration auf das Beinbekleidungsgeschäft weiter gestrafft. Zurzeit wird an einem Konzept zur Bündelung der operativen Tätigkeiten in einer Gesellschaft gearbeitet. Mit der damit verbundenen Vereinfachung der Unternehmensstrukturen werden die Grundlagen für eine effizientere Steuerung des Konzerns geschaffen, um die Prozeß- und Verwaltungskosten der KUNERT Gruppe weiter zu senken.

Eine zusätzliche Anpassung der Kostenstrukturen erfolgt durch Insourcing von Produktionsaufträgen, um somit die eigenen Produktionsstätten besser auszulasten.

Im Zuge der jüngst getroffenen Entscheidung zur Aufgabe der Marke Burlington wird die noch vorhandene Ware gemäß Vereinbarung mit dem neuen Markeninhaber abverkauft und so der Lagerabbau erfolgreich vorangetrieben.

Ausblick

Der nach dem ersten Quartal vor allem im April und Mai 2008 zu beobachtende Rückgang im Handel hat auch die Umsatzentwicklung der KUNERT Gruppe im zweiten Quartal beeinflusst. Hier wurden die Erwartungen im Bereich der Eigenmarken nicht ganz erfüllt. Dennoch konnte dieser Effekt durch die in diesem Zeitraum

realisierten Abverkäufe von Burlington Produkten überkompensiert werden. Die Umsatzentwicklung der KUNERT Gruppe wird allerdings davon abhängig sein, wie sich die derzeit zu beobachtende konjunkturelle Abschwächung im Textilhandel im weiteren Jahresverlauf darstellt.

Die KUNERT Gruppe wird sich nunmehr ausschließlich auf das Kerngeschäft mit den Eigenmarken in der Beinbekleidung konzentrieren und an der Strategie eines modernen Markt- und Markenauftritts festhalten. Mit der Aufgabe des Burlington Lizenzgeschäftes geht der Vorstand nach der derzeitigen Planung davon aus, im laufenden Geschäftsjahr 2008 ein Umsatzvolumen von rund 73 Mio. € realisieren zu können.

Der Vorstand wird die Strukturen und Kosten des Konzerns entsprechend anpassen, um auf diesem niedrigeren Umsatzniveau ein profitables Geschäft darzustellen. Die Grundlagen dafür liegen in einer wettbewerbsfähigen Eigenproduktion und der im Markt vorhandenen hohen Akzeptanz unserer Eigenmarken KUNERT und HUDSON.

Auf dieser Grundlage geht der Vorstand davon aus, dass die KUNERT Gruppe nach Jahren der Restrukturierung auf einem niedrigerem Umsatzniveau in den Folgejahren wieder profitabel sein wird. Für das Jahr 2008 ist, unter anderem auch aufgrund der zu erwartenden Restrukturierungsaufwendungen, noch mit einem operativen Verlust zu rechnen.



Immenstadt, den 21. Juli 2008

Der Vorstand

Robert Calhoun / Hermann de Jong